

Pressemitteilung

Gentests unter Versicherungsaspekt: Nur Smalltalk-Thema oder echtes Antiselektionsrisiko?

RGA lud zum ersten Aktuarfrühstück 2015

Köln, 23. April 2015 – Was Gentests über einen Menschen preisgeben und wie dies, neben anderen technologischen Trends, die Arbeit der Versicherungsbranche verändern wird, wurde gestern im Rahmen des RGA-Treffens „Aktuare zum Frühstück“ in Köln diskutiert. Rund 20 Aktuare und Risikoprüfer erörterten die Frage, wie Versicherungsunternehmen in Europa und weltweit sowohl mit den theoretischen Möglichkeiten als auch mit den Risiken, die das massenhafte Sammeln und Auswerten von genetischen und anderen gesundheitsrelevanten Daten aufwirft, umgehen werden.

Gentests in Europa

„Vom ethischen Standpunkt aus betrachtet können Gentests als Zeichen des Niedergangs des Solidaritätsgedankens gesehen werden“, sagte Mick James, RGA UK Business Development Director. Innerhalb Europas sind die beiden vorherrschenden Instrumentarien der Versicherer hinsichtlich Gentests sowohl ein Stillhalteabkommen (Moratorium) als auch ein Verbot zur Verwendung von Testergebnissen. In Großbritannien existiert eine Ausnahme: Testergebnisse zur Huntington-Krankheit müssen angegeben werden, falls die zu versichernde Summe über GBP 500.000 liegt.

Beschaffenheit von Gentests

RGA-Referent James stellte die Ergebnisse seines persönlichen Gentests zur Veranschaulichung von Menge und Art der per Online-Service erhobenen Daten vor. Sein Testergebnis umfasste 249 Einzelpositionen, unterteilt in erhöhte, reduzierte und typische Risiken. James: „Heute sind diese Informationen schon für weniger als 100 US-Dollar zu haben; in 2007 kosteten Gentests noch rund 1.000 US-Dollar.“

Sind Gentests ein Antiselektionsrisiko?

Auch wenn Gentests in vielen Ländern verboten sind, muss davon ausgegangen werden, dass sie grenzüberschreitend für jeden testwilligen Konsumenten verfügbar sind. Mick James wies jedoch darauf hin, dass webbasierte Diagnosetools oder der Austausch im Netz über Erkrankungen, Diagnosen und Therapien nicht unterschätzt werden sollten. Antragsteller, die ihre Erkrankungsrisiken kennen, könnten sich gezielten Versicherungsschutz einkaufen – Stichwort Antiselektion – trotz aller



Regelungen zu Datenschutz und Antidiskriminierung. Allerdings zeigen Erfahrungen aus Australien, wo Lebensversicherer bei der Risikoeinschätzung uneingeschränkt die Daten von Gentests verwenden dürfen, bislang keine eindeutige Auswirkung auf die Annahmequote – auch wegen der (noch) geringen Anzahl der verfügbaren Gentests.

Fazit

Ob Gentests in Europa generell nur ein Smalltalk-Thema bleiben oder größere Bedeutung erlangen werden, ist derzeit ungewiss. In Deutschland ist der Umgang mit Gentests durch das Gendiagnostikgesetz und ein Moratorium der Versicherungsbranche klar reglementiert. „Jedes Land sollte aber für sich eine ehrliche politische und gesellschaftliche Diskussion darüber führen, wie ihr zukünftiges Leben aussehen soll“, so James. „Wir werden die Entwicklung nicht aufhalten, aber wir können sie beeinflussen.“ Allerdings deuten sich weitere Trends in der Verfügbarkeit und Auswertbarkeit von Gesundheitsdaten an, die von der Versicherungsbranche ernst genommen werden müssen.

Kontakt:

RGA International Reinsurance Company Limited
Niederlassung für Deutschland
Claudia Wies
Kaiser-Wilhelm-Ring 15
50672 Köln
Tel.: 0221/964998-12
E-Mail: cwies@rgare.com

VOCATO public relations
Corinna Bause/Birte Mibach
Braugasse 12
50859 Köln
Tel.: 02234/60198-19 / -15
E-Mail: cbause@vocato.com,
bmibach@vocato.com

Über RGA

Die Reinsurance Group of America, Incorporated (NYSE: RGA) ist eines der größten international tätigen Rückversicherungsunternehmen. RGA bietet seinen Kunden Rückversicherung in den Sparten Lebensversicherung, Vorsorgeleistungen, Gruppenversicherung, Krankenversicherung, ebenso wie finanzielle Rückversicherung, fakultatives Underwriting und Produktentwicklung. RGA betreut Kunden in Österreich, Barbados, Bermuda, Kanada, China, Frankreich, Deutschland, Hong Kong, Indien, Irland, Italien, Japan, Malaysia, Mexico, den Niederlanden, Neuseeland, Polen, Singapur, Südafrika, Südkorea, Spanien, Taiwan, Türkei, den Vereinigten Arabischen Emiraten, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten. Weltweit hält RGA eine geschätzte Bestandssumme von 3 Billionen USD und Vermögenswerte von 43,2 Milliarden USD.

Die RGA-Niederlassung in Deutschland wurde 2008 in Köln eröffnet. Ein Team aus erfahrenen Aktuaren, Versicherungs- und Marketingexperten bietet Dienstleistungen in der Lebensrückversicherung für global und lokal angesiedelte Kunden in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Liechtenstein und Luxemburg. www.rgare.com